

Österreichs Wasserversorgung punktet mit sehr guter Qualität, Leistbarkeit und umfassender Versorgung. Auch im europäischen Kontext steht sie sehr gut da, wie der aktuelle europäische Vergleich im Auftrag der Arbeiterkammer Wien, des österreichischen Städtebunds und der Younion aufzeigt. **VON IRIS STRUTZMANN**

Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung in Europa



Getzner und Plank et al.:
(2018): Vergleich europäischer Systeme der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Informationen zur Umweltpolitik 187. Studie im Auftrag von AK Wien, Österreichischer Städtebund, Younion.

Die erste erfolgreiche europäische BürgerInneninitiative „right2water“ die von 1,8 Millionen EU-BürgerInnen unterzeichnet wurde, setzte ein starkes Zeichen gegen die Liberalisierung der Wasserver- und Abwasserentsorgung in Europa. Die Europäische Kommission drängte hingegen über die Konzessionsrichtlinie, auf die Liberalisierung der nationalen Systeme der Wasserver- und Abwasserentsorgung, was die BürgerInneninitiative verhindern konnte.

Mit der bevorstehenden Revision der Konzessionsrichtlinie bis spätestens April 2019, steht die Ausnahme der Wasserver- und Abwasserentsorgung wieder zur Diskussion. Ein Vergleich der europäischen Wasserwirtschaft ausgewählter Länder (AT, DE, H, F, PT, UK) zeigt zum wiederholten Male, dass die öffentlichen Versorger den privaten um nichts nachstehen zum Teil auch bessere Ergebnisse liefern. Dieser Vergleich schließt dabei an die umfangreiche Untersuchung von

Schönböck et al. aus dem Jahre 2003 an, erweitert diesen aber um mehrere Aspekte. So zeigt ein eigenes Kapitel zu Policies und Politics der europäischen Wasserpolitik die aktive Rolle der Europäischen Kommission und anderen AkteurlInnen im Bereich der Wasserliberalisierung auf. Weiters werden aktuelle Entwicklungen wie die der Re-kommunalisierung der Wasserver- und Abwasserentsorgung aufgezeigt. Diese hat in den letzten 15 Jahren besonders in Fran-

AK Studienreihe: Verkehr und Infrastruktur Bestellung als Hardcopy unter wirtschaft.umwelt@akwien.at

- 44 Lkw-Geschwindigkeitsverhalten auf Autobahnen:** Erhebung und Analyse der Lkw-Geschwindigkeiten auf ausgewählten Streckenabschnitten österreichischer Autobahnen. Studie, 2011
- 45 Die Lkw-Maut als Öko-Steuer** Verursachergerechte Lösungen gegen Lärm und Abgase. Tagungsband, 2012
- 46 BerufslenkerInnen am Wort** Befragung von Lkw- und BuslenkerInnen zu Lenkzeitüberschreitungen, Sicherheit und Qualität von Rastanlagen und Erfahrungen mit der verpflichtenden Aus- und Weiterbildung, 2012
- 47 Aktiv und selbstbestimmt zur Arbeit** Warum der Arbeitsweg zu Fuß und mit dem Rad die gesündere Alternative ist, was am Arbeitsweg besonders Stress macht und wie subjektive Aspekte die Verkehrsmittelwahl beeinflussen. Johanna Schaupp. Studie, 2012
- 48 Problem Solidarhaftung im Bundesstraßenmautgesetz** Verfassungsrechtliche Analyse. Nicolas Raschauer. Studie, 2012
- 49 Öffentlicher Verkehr hat Zukunft!** Herausforderungen und Gefahren für den öffentlichen Nahverkehr in Österreich. Tagungsband, 2013
- 50 Volkswirtschaftliche Effekte der Liberalisierung des Eisenbahnpersonenverkehrs in Österreich,** 2013
- 51 Wettbewerb im österreichischen Güterverkehrsmarkt** Konstellationen zwischen Straße und Schiene. Ronald Scheucher; 2014
- 52 Modal Split im Güterverkehr** Maßnahmen zur Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene. Max Herry, Norbert Sedlacek; 2014
- 53 Analyse der Erfahrungen mit dem Verbandsverantwortlichkeitsgesetz im Eisenbahnwesen** Studie und Rechtsgutachten, 2014
- 54 Unterwegs zwischen Erwerbs- und Familienarbeit** Eine Analyse in den niederösterreichischen Regionen Triestingtal und Schneebergland, 2014
- 55 Flächendeckende Lkw-Maut und Nahversorgung.** Auswirkungen einer flächendeckenden Lkw-Maut auf Lebensmittelpreise und den ländlichen Raum. Studie, 2015
- 56 Pendeln in der Ostregion.** Potenziale für die Bahn. Tadej Brezina, Thomas Hader, Evelyn Eder, 2015
- 57 Penderanalyse Wien und Ostregion.** Zahlen und Fakten auf Basis der Vollerhebung 2014. Odilo Seisser, 2016
- 58 Zukunftsfähige Straßeninfrastruktur.** Kosten und Lösungen für baufällige Landes- und Gemeindestraßen. Josef Baum, Johann Litzka, Alfred Weninger-Vycudil, 2016
- 59 Rechtssetzung durch Private im Eisenbahnrecht** Rechtswissenschaftliche Studie. Konrad Lachmayer 2016
- 60 Gewerkschaften und nachhaltige Mobilität** Astrid Segert, Studie 2017

Grenzenlose Mobilität - Grenzenlose Ausbeutung. Arbeitsbedingungen in Europas Transportwirtschaft. Studie, 2016



WASSER IST EIN ÖFFENTLICHES GUT, KEINE HANDELSWARE – „WIR FORDERN EINEN GESETZESVORSCHLAG, DER DAS MENSCHENRECHT AUF WASSER UND SANITÄRE GRUNDVERSORGUNG DURCHSETZT.“

EUROPÄISCHE BÜRGERINITIATIVE „RIGHT2WATER“

reich, dem Kernland und der historischen Ausnahme privater Unternehmen in der Wasserwirtschaft, an Fahrt gewonnen.

Parallel zur Rückkehr der öffentlichen Hand finden aber weiterhin Restrukturierungen in diesem Sektor statt, die in die entgegengesetzte Richtung weisen. Diese sind nicht zuletzt

im Lichte knapper öffentlicher Budgets bzw. nationaler und europäischer Fiskalregeln zu betrachten, die den Handlungsspielraum für die traditionelle öffentliche Finanzierung und Bereitstellung einschränken. Neben graduellen, weniger medienwirksamen Fällen von kleinen Kommunen in Österreich

(z.B. Korporatisierung und Übernahme lokaler Versorger durch Landesgesellschaften) sind hier insbesondere die Versuche der EU-Troika in Griechenland und Portugal zu nennen.

Schließlich betrifft ein spezieller Aspekt das zunehmende Eindringen von FinanzmarktakteurInnen und die Übernahme

ihrer Steuerungslogiken und Organisationspraktiken in wichtige Infrastruktursektoren. Dieses mit dem Begriff der „Finanzialisierung“ bezeichnete Phänomen ist auch zunehmend in der Wasserver- und Abwasserversorgung zu beobachten.

Es zeigt sich, dass die Privatisierung der Siedlungswasserwirtschaft (Beispiel England) eine strenge Regulierung braucht damit sie die, für die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung in dem Maße bereitstellen können, um die Bedürfnisse der Menschen erfüllen zu können. Der Mythos vom freien Markt in der Wasserwirtschaft und der damit einhergehenden billigeren und besseren Versorgung der Menschen wird damit widerlegt. Denn Liberalisierung und Privatisierung führt unbestreitbar zu hohen Transaktionskosten: Finanzierung von Regulierungsbehörden und öffentliche Ausschreibungen verursachen volkswirtschaftliche Kosten. Die Wasserversorgung in öffentliche Hand steht liberalisierten und privaten System um nichts nach und schneidet größtenteils wesentlich besser ab. □

PDF-Download www.ak-umwelt.at

AK Studienreihe: Informationen zur Umweltpolitik

- | | | | |
|--|--|--|--|
| <p>179 Feinstaubproblem Baumaschine Emissionen und Kosten einer Partikelfilternachrüstung in Österreich. Umweltbundesamt, 2009</p> <p>180 Werner Hochreiter (Hrsg.) Mehrweg hat Zukunft! Lösungsszenarien für Österreich im internationalen Vergleich, Tagungsband, 2010</p> <p>181 Thomas Thaler Siedlungswasserwirtschaft in öffentlicher oder privater Hand. England/Wales, die Niederlande und Porto Alegre (Brasilien) als Fallbeispiele, 2010</p> <p>182 Werner Hochreiter (Hrsg.) Aktionsplanung gegen Straßenlärm - wie geht es weiter? Tagungsband, 2010, die Niederlande und Porto Alegre (Brasilien) als Fallbeispiele</p> <p>183 Christoph Streissler (Hrsg.) Agrotreibstoffe - Lösung oder Problem? Potenziale, Umweltaus-</p> | <p>wirkungen und soziale Aspekte, Tagungsband, 2010</p> <p>184 Lkw-Tempolimits und Emissionen: Auswirkungen der Einhaltung der Lkw-Tempolimits auf Autobahnen auf Emissionen und Lärm, Studie, 2011</p> <p>185 Gesundheitsrelevante Aspekte von Getränkeverpackungen. Studie, 2011</p> <p>186 Green Jobs. Arbeitsbedingungen und Beschäftigungspotenziale. Studie, 2012</p> <p>187 Die Zukunft der Wasserversorgung. Der Zugang zu Wasser im Spannungsfeld zwischen öffentlichem Gut, Menschenrecht und Privatisierung. Tagungsband, 2013</p> <p>188 Aktuelle Erkenntnisse zu hormonell wirksamen Substanzen Tagungsbericht, 2013</p> <p>189 Holger Heinfellner, Nikolaus Ibesich, Günther Lichtblau,</p> | <p>Christian Nagl, Barbara Schodl, Gudrun Stranner: Pkw-Emissionen zwischen Norm- und Realverbrauch. Studie, 2015</p> <p>189a Holger Heinfellner, Nikolaus Ibesich, Günther Lichtblau, Christian Nagl, Barbara Schodl, Gudrun Stranner: Passenger Car Emissions: Standard and Real-World Fuel Consumption. Study on behalf of the Vienna Chamber of Labour. Studie, 2016</p> <p>190 Konrad Lachmayer: Demokratierechtliche Analyse der privaten Rechtssetzung im Umweltrecht am Beispiel der Industrieemissionsrichtlinie (IE-RL). Studie, 2016</p> <p>191 Jana Flemming, Ulrich Brand: Positionen internationaler Gewerkschaften in der Klimapolitik. Studie, 2017</p> <p>192 Werner Hochreiter (Hrsg.): 15 Jahre Aarhus-Konvention,</p> | <p>Tagungsband, 2017</p> <p>193 Zwischen Norm- und Realverbrauch - Was hat sich in Österreich seit 2015 bei neuen PKW verändert? Holger Heinfellner, Günther Lichtblau, Barbara Schodl, 2017</p> <p>194 Environmental Inequality In Europe - Towards an environmental justice framework for Austria in an EU context. Liesbeth de Schutter, Hanspeter Wieland, Burcu Gözet, Stefan Giljum, 2017</p> <p>195 Neue biotechnologische Züchtungstechniken - Rechtliche Einordnung in Hinblick auf die Schlussanträge von Generalanwalt Bobek zum Vorabentscheidungsverfahren C-528/16. Anita Greiter, Andreas Heissenberger, 2018</p> <p>196 Pkw-Emissionen aus Umwelt- und Verbrauchersicht - Fakten und Regulierungsdefizite. Günther Lichtblau, Barbara Schodl, 2018</p> |
|--|--|--|--|